

27. März 2018: «**Lés extrêmes se touchent**»

Für *Simone Richiger*, Präsidentin der Jungfreisinnigen des Kantons Bern, ist wichtig, dass der Jungfreisinn mit seinen (allzu) spontanen Ideen vermehrt mit den «erfahrenen» Freisinnigen zusammenarbeiten und aus Fehlern lernen kann. So wächst eine Generation heran, die später dank ihren durchlebten Experimenten bereits Erfahrung im Politbetrieb mitbringen wird. Im lebhaften Gedankenaustausch beim Abendessen konnten erste Kontakte auch mit *Loris Urwyler*, Vize-Präsident der Jungfreisinnigen des Kantons Bern geknüpft werden.

Raphael Karlen, Co-Präsident von «digital-liberal», zeigte, dass in dieser Gruppierung die Zusammenarbeit der Jungen mit dem Alterssegment der 45- bis 65-jährigen bereits erprobt ist. Denn die Anliegen «Digitalisierung – Innovation – Startups» dürfen nicht bei den über 40-jährigen aufhören, vielmehr sind auch die Wünsche und Sorgen der älteren Generationen in die zunehmende Digitalisierung einzubeziehen.